



Verein für Wohnungslosenhilfe
und Suchtprävention

Jahresbericht 2024



Inhalt

01 Grußwort des 1. Vorsitzenden

02 Sozialbericht

03 Ausrichtung & Zukunftsteam

04 Eindrücke

05 Satzungs- & Designanpassung

06 Finanzbericht

07 Vorstellung Dirk Grabowski

08 Unterstützungsmöglichkeiten

09 Danksagungen

10 Save the Date

Leben in Würde

pro digno unterstützt wohnungslose Menschen dabei, ein würdevolles Leben in Gemeinschaft zu führen.

Aus christlicher Nächstenliebe heraus begleiten wir sie auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit und sozialer Teilhabe – mit Wohnraum, persönlicher Begleitung, gelebter Gemeinschaft und Angeboten zur Tagesstruktur.

Wir sind überzeugt: Veränderung beginnt mit einer vertrauensvollen Beziehung – getragen von Wertschätzung, Annahme und Respekt.

Als zentrales Glied im Netzwerk sozialer Einrichtungen begleiten wir die Bewohner aktiv auf dem Weg zur Zielerreichung.



Liebe Freunde, Unterstützer und Mitglieder

Getreu dem Sprichwort, „Nichts ist so beständig wie der Wandel“, hat auch unser pro digno in 2024 viele Änderungen erfahren. Nach Übernahme der Einrichtungsleitung von Valeriè im Jahr zuvor, hat Felix Sutter einige strukturelle Veränderungen eingeleitet. Bei der Mitgliederversammlung 2024 teilte unser langjähriger 1. Vorstand Stefan Roth mit, dass er aus Zeit- und Entfernungsgründen sein Ehrenamt abgeben möchte. Dieses durfte ich von ihm sehr geordnet übernehmen. Nach all den guten Erkenntnissen und Erfahrungen seither, bin ich voller Dank an Stefan und Valeriè für ihr jahrelanges, segensreiches Wirken, welches letztlich zu der guten Lage geführt hat, in der sich unser Verein heute befindet.

Besonders spannend war und ist die Arbeit im „Zukunftsteam“, welches Felix, wie bereits in 2023 angekündigt, unter Einbindung des Vorstands startete. Die Position und Ausrichtung unserer Einrichtung zu überdenken sowie das pro digno Angebot an seine Bewohner zu präzisieren, ist vor dem Hintergrund der wandelnden sozialen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vermehrt wichtig. Ich denke, das Ergebnis vieler Treffen und tiefgehenden Diskussionen lässt sich sehen und kann in 2025 finalisiert werden.

Unser besonderer Dank geht an Felix, das Mitarbeiterteam sowie alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich für pro digno und deren Bewohner einsetzen. Ganz herzlichen Dank an alle Spender, Mitglieder, Behörden, Institutionen, Fürsprecher für eure wertvolle Unterstützung.

So reich unterstützt und mit Gottes Segen werden wir auch künftig für notleidende Menschen in Lörrach da sein.

Thomas Probst

1. Vorsitzender

Sozialbericht 2024

17

Einzüge

43

bereitgestellte
Plätze

60

betreute Bewohner
insgesamt

19

Auszüge

12

Personen in eigenen
Wohnraum vermittelt

110+ Zimmeranfragen

Zuzug von Bewohnern

Im Jahr 2024 sind 17 neue Bewohner bei pro digno eingezogen. Sie kamen aus verschiedenen Lebenssituationen, darunter aus dem Strafvollzug, aus der Entgiftung oder Reha-Maßnahmen, nach Wohnungskündigungen oder infolge von Obdachlosigkeit durch Trennung oder familiäre Konflikte.

Erfolgreiche Vermittlung

19 Bewohner haben unsere Einrichtung verlassen. Von diesen konnten 12 Personen erfolgreich in eigene Wohnungen vermittelt werden oder fanden selbst Wohnraum. Ein Bewohner wechselte in eine besser geeignete soziale Einrichtung.

Durch die Anmietung einer zusätzlichen Wohnung konnten wir einen weiteren Bewohner unterbringen. Zusätzlich wurde ein externer Bewerber aufgenommen.

Projekt Frauenwohnung

Die Frauenwohnung musste aufgrund wiederkehrender Konflikte mit einem Nachbarn aufgegeben werden. Dennoch konnten zwei Bewohnerinnen in neue Lebenssituationen begleitet werden:

- Eine Mutter mit zwei Kindern zog nach drei Jahren Begleitung in eine eigene Wohnung.
- Eine weitere Bewohnerin entschied sich für einen Umzug zu ihrem Partner.

Das Projekt Frauenwohnung wird derzeit pausiert, bleibt jedoch grundsätzlich ein Herzensanliegen für die Zukunft.

Erweiterte Kranken- und Altersbetreuung

Der Pflege- und Unterstützungsbedarf einzelner Bewohner ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Häufig waren unsere Mitarbeitenden in die Versorgung von Wunden sowie in die Begleitung zu Arztterminen eingebunden. Dank der Unterstützung durch einen externen Pflegedienst konnten wir hier spürbare Entlastung schaffen.

Die Sache mit der Hausordnung

In sieben Fällen sahen wir uns veranlasst, den Aufenthalt aufgrund wiederholter Verstöße gegen die Hausordnung zu beenden. Besonders schwierig waren zwei Situationen, in denen psychische Auffälligkeiten und aggressives Verhalten eine stabile und sichere Begleitung nicht mehr möglich machten.

Trotz intensiver Bemühungen um Deeskalation und Lösungsansätze war die Belastung für die Hausgemeinschaft und unser Team langfristig nicht tragbar. In einzelnen Fällen mussten wir auf Maßnahmen wie Hausverbote oder die Unterstützung durch die Polizei zurückgreifen.

Solche Schritte fallen uns nicht leicht, da wir grundsätzlich nach tragfähigen Lösungen suchen. In diesen Fällen stand jedoch der Schutz und das Wohl aller Beteiligten im Vordergrund.



Andrea Kelley
Sozialdienst



Ausrichtung & Zukunftsteam

Im letzten Jahresbericht habe ich von unserem „Zukunftsteam“ berichtet – jenem Team, das sich intensiv mit der inhaltlichen Ausrichtung von pro digno beschäftigt hat. In unregelmäßiger Regelmäßigkeit haben wir uns zu spannenden und tiefgehenden Arbeitstreffen zusammengefunden. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie sich pro digno für die Zukunft aufstellen soll.

Wir sind sehr dankbar für die wertvollen Impulse, die wir dabei auch von erfahrenen Fachkräften außerhalb unseres Vereins erhalten haben. Auf dieser Grundlage konnten wir ein neues Leitbild (Kurzfassung erste Seite) entwickeln und unser Angebotsprofil klar definieren.

Dabei bleiben wir unseren Wurzeln treu: Unsere Arbeit gründet weiterhin auf christlicher Nächstenliebe. pro digno versteht sich auch künftig als Glaubenswerk und als fester Bestandteil der Evangelischen Allianz Lörrach. Unser zentrales Anliegen bleibt es, wohnungslosen Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen – durch unterstützende Gemeinschaft und konkrete Hilfe zur Förderung ihrer Selbstständigkeit.



Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden im Zukunftsteam für ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Leidenschaft!

Felix Sutter

Einrichtungsleiter

Ein abwechslungsreiches Jahr



Herbst-Café
im pro digno



be the
change
Einsätze





Jede Menge
Reparaturen
und Müll...



Schulklassenbesuche &
Präventionsarbeit

Gemeinsames
Weihnachtsfest



Einsatz in
luftiger Höhe



schwierige
Arbeits-
bedingungen





Satzungs- & Design- anpassung

Satzungsänderung

Aus der Schärfung unserer Identität ergab sich auch die Notwendigkeit einer Anpassung der Vereinssatzung. Diese fußte noch auf der „Ur-Version“ aus der Gründungszeit von 2003, bei der Streetwork im Fokus stand und nicht das Wohnheim. Nun haben wir die Kernelemente, insbesondere den Zweck des Vereins entsprechend der aktuellen Entwicklung angepasst und in der Mitgliederversammlung vom 20.05.2025 verabschiedet. Die neue Satzung haben wir gezielt so gehalten, dass sie sowohl die aktuelle Situation erfasst als auch Spielraum für zukünftige Arbeitsfelder offenlässt. Wir freuen uns, wenn die neue Satzung mindestens genauso lange währt, wie die alte.

Neues Design

Vermutlich ist es Ihnen bereits aufgefallen: Unser Jahresbericht präsentiert sich in einem neuen Gewand.

Im Zuge unserer Weiterentwicklung hat auch unser visuelles Erscheinungsbild ein Update erhalten. Gemeinsam mit dem Zukunftsteam haben wir außerdem ein neues Logo entwickelt, das unsere Ausrichtung und unser geschärftes Leitbild widerspiegelt.

Die überarbeitete Satzung sowie der Start unseres neuen Projekts „Wohnen Plus“ waren für uns ein passender Anlass, das öffentliche Erscheinungsbild von pro digno zu modernisieren und zu vereinheitlichen.

Schritt für Schritt werden nun auch unsere Website, Flyer und weitere Materialien an das neue Design angepasst. Wir sind sehr dankbar, dass uns dabei eine ehrenamtlich engagierte Designerin mit ihrem Fachwissen unterstützt.

Felix Sutter

Einrichtungsleiter

Finanzbericht 2024

Erträge in Euro

Spenden/Sachspenden	49.691,28
Zuschüsse	22.978,59
Nutzungsgebühr Bewohner	207.309,99
Nebenkosten (Heizkosten+Strom)	48.813,15
Betriebskosten	31.821,14
Wärmestube	3.988,00
Sonstige Einnahmen	284,74
Mitgliedsbeiträge	1.250,00
Gesamtertrag	366.136,89

Ergebnisse Vorjahre	
2021	-4.100 €
2022	-6.125 €
2023	-17.037 €

29.817,44

Euro Überschuss
2024

Aufwendungen in Euro

Uneinbringliche Forderungen	1.096,98
Personal + Nebenk. + Fortbildungen	133.422,40
Fahrzeugkosten, Benzinkosen	3.046,44
Mieten	130.182,37
Energiekosten + Müll	38.062,46
Invent., Instandh.-Renov., Putzm.	2.675,58
Ehrenamtszusch. + Übungsleiterp.	5.988,20
Abschreibung Fahrzeug	2.767,99
Versicherungen/Beiträge/Feuermelde r	3.343,48
Büro, Telefon, GEZ, Porto, Steuerb.	7.591,51
Wärmestube	5.890,79
Werbekosten, Nebenk. Geldverkehr	2.251,25
Gesamtaufwand	336.319,45

Finanzielle Stabilisierung

Nachdem wir in den drei Jahren zuvor einen Gesamtverlust von 27.000€ verbuchen mussten und dadurch in eine finanzielle Schieflage geraten waren, sind wir dankbar, dass unsere Hilferufe gehört wurden. Durch das erfreuliche Ergebnis des vergangenen Jahres konnten wir diesen Verlust vollständig ausgleichen.

Drei Faktoren sind dafür hauptverantwortlich:

- Die Finanzspritze einer lokalen Stiftung, sowie eine Spende unserer Hausbank
- Die Erhöhung der Nutzungsgebühren, angeregt durch das Jobcenter
- Die Reduzierung der Personalkosten, leider auf Kosten der Betreuungskapazitäten.

Auch das Spendenaufkommen ist leicht gestiegen, wofür wir sehr dankbar sind.



Brigitte Pfänder
Buchhaltung

Sonstige Änderungen

Im Mai haben wir eine neue Wohnung angemietet, während wir im August die bisherige Frauen-WG aufgelöst und die Wohnung zurückgegeben haben.

Gleichzeitig sind die Stromkosten im vergangenen Jahr erheblich gestiegen.

Für das gemeinsame, vergünstigte Mittagessen und den kostenlosen Brunch entstehen uns aktuell jährliche Verluste von über 2.000 Euro.

Ausblick

Im Jahr 2025 ist der Umbau des Gastraums geplant, um einen neuen Aufenthaltsbereich für unsere Gemeinschaftsarbeit zu schaffen. In der bisherigen Wärmestube soll ein dringend benötigtes Büro mit Rückzugsmöglichkeit für vertrauliche Gespräche eingerichtet werden.

Darüber hinaus wird die bevorstehende Erhöhung des Mindestlohns die Personalkosten künftig zusätzlich belasten.

Wir hoffen, gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis eine tragfähige Lösung zu finden, um eine erneute prekäre finanzielle Situation wie in den vergangenen Jahren zu vermeiden.



Vorstellung Dirk Grabowski

Wie ich hörte, gilt es eine Lücke in pro digno zu schließen: die Begleitung der 41 Bewohner im Haus. Jeder darf diese Zeit nutzen, um wieder neuen Grund unter die Füße zu bekommen und mit Würde in einen Alltag zurückzufinden. Weil das für jeden Einzelnen ein Vorrecht sei dürfte, ist es auch für mich ein Vorrecht, jeden individuell auf diesem wichtigen Abschnitt begleiten zu dürfen.

Menschen zu begleiten, gehört für mich seit 30 Jahren zu meinem Arbeitsbereich als Pastor im evangelisch-pietistischen Raum. Durch meine Biographie (Kindheit in Thailand und 10 Jahre Missionsdienst in Japan) bin ich es gewohnt, mich auf ganz unterschiedliche Menschen und Kulturen einzustellen.

Deswegen mache ich schon seit einer Weile (nebenberuflich) eine Ausbildung zum „Interkulturellen Coach“.

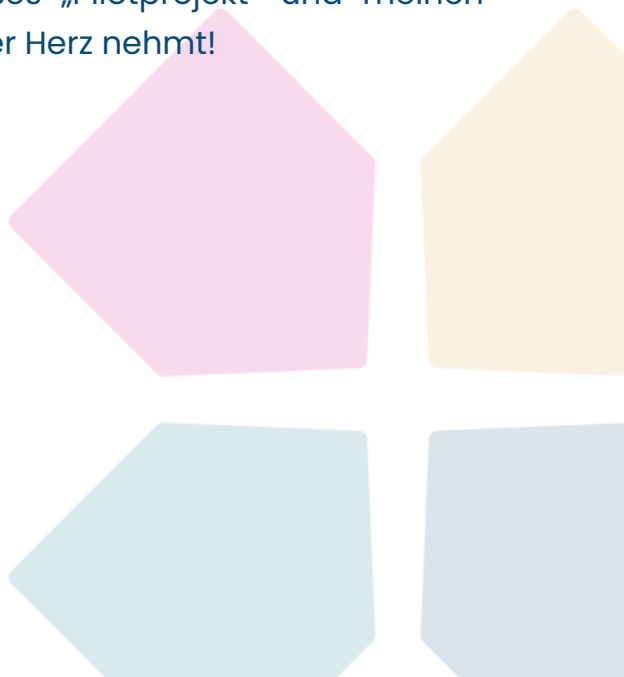
Ich bin seit 30 Jahren mit meiner Frau Erika durch dick und dünn unterwegs und wir freuen uns, seit März 2025 hier in Lörrach eine Heimat gefunden zu haben. Wir haben zwei Töchter, die auch in Lörrach wohnen und sind inzwischen zweifache Großeltern. Wir gehören hier zur FCG, sehen uns aber bewusst auch als Brückenbauer in der Evangelischen Allianz.

Danke, wenn ihr dieses „Pilotprojekt“ und meinen Start darin mit auf euer Herz nehmt!

Dirk Grabowski

Sozialdienst

Projekt „Wohnen Plus“



Wie kann man pro digno unterstützen?

Spenden

Der Verein lebt von Spenden und freiwilligen Zuschüssen. Daher sind wir maßgeblich auf die finanzielle Unterstützung angewiesen.

Sachspenden

Für den Aufenthaltsraum benötigen grundsätzlich immer Kaffee, Milch oder haltbare Lebensmittel und Geschirr (große/tiefe Teller, Besteck etc.).

Da jeder Bewohner ein fertig eingerichtetes Zimmer mitsamt „Erstausrüstung“ bekommt, benötigen wir auch immer:

Kopfkissen, Bettdecken (keine Daunen), Bettwäsche, Handtücher, Toilettenpapier sowie Besen, Eimer und Wischmopp. All diese Dinge verschwinden gerne auf unerklärliche Weise.

Auch gebrauchte, kleine Fernseher und Receiver sind willkommen.

Ehrenamtliches Engagement

Mittwochsbrunch

Jeden Mittwoch von 10.30 bis ca. 12.30 Uhr findet ein kostenloser Brunch für unsere Bewohner statt. Wir freuen uns immer über engagierte Menschen, die dafür einkaufen gehen, alles vorbereiten, danach aufräumen und vor allem beim Essen dabei sind.

Gemeinschaftsaktivitäten

Wir suchen immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter, die an Aktivitäten gemeinsam mit unseren Bewohnern teilnehmen möchten.

Das wichtigste: Gebet

Wir sind ein christliches Werk. Als solches sind wir überzeugt, dass Gebet wirkt und verändert. Für jeden, der unsere Arbeit, Mitarbeiter und unsere Bewohner auf diese Weise unterstützt und trägt, sind wir sehr dankbar.

Bei Fragen zur Unterstützung, seien es Spenden, Ehrenamt oder Gebet, könnten Sie sich gerne auch an uns wenden: info@pro-digno.de / 07621 13167

Bei allen, die unsere Arbeit, die Mitarbeiter und die Bewohner mit im Gebet tragen.

Bei allen großzügigen Spendern und Gemeinden, die unsere Arbeit finanziell und mit Sachspenden und praktischer Hilfe tragen.

Im Namen des Vereins möchten wir herzlich Dankeschön sagen

Den Verantwortlichen des Fritz-Berger-Fonds, die unser Projekt „Wohnen Plus“ unterstützen.

Der Metzgerei Hug für die treue monatliche Fleischspende (ein Highlight im Monat!)

Der Baugenossenschaft Lörrach und unseren weiteren Vermietern für die hervorragende Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Unseren regelmäßigen ehrenamtlichen Helfern:

- Karin (Schuldenhilfe/Brunch)
- Elena (Brunch)
- Barbara (Brunch)

Unserer Rechtsanwältin Frau F. für ihren Rat, wenn's mal knifflig wird und unserer Supervisorin Frau H. für ihre kreative und hilfreiche Art mit uns umzugehen.

In erster Linie bei unseren Mitarbeitern:

- Andy Kelly (Sozialdienst)
- Brigitte Pfänder (Buchhaltung)
- Michael Binninger (Hausmeister)
- Roberto Piga (Hauswart/Küche)
- Lars Hauschild (Küche/Auszahlung)
- Ben Mäge (Atelier)

Ihr haltet den Betrieb am Laufen und ermöglicht uns, die Menschen hier so gut es geht zu unterstützen!

Unseren grandiosen Vermietern der Hauptgebäude in der Basler Str. 38. Für euren großen Einsatz und die Unterstützung kann man euch einfach nur lieben!

Der Stadt Lörrach und den Stadträten, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Dem ehrenamtlich tätigen Vorstand, der immer ein Ohr für die Belange der Mitarbeiter offen hat und die Geschicke des Vereins leitet.

SAVE THE DATE

01.07.2026

Ein besonderes Jubiläum im Jahr 2026!

Am 1. Juli 2006 übergab der damalige Verein Phönix Gefährdetenhilfe das Wohnheim „Rössle“ mit damals 21 Bewohnern offiziell an den bereits seit 2003 bestehenden Verein pro digno.

Bis zu diesem Zeitpunkt war pro digno vor allem in der Streetwork – also in der aufsuchenden Sozialarbeit mit obdachlosen Menschen in Weil am Rhein und Lörrach – aktiv. Mit der Übernahme des Hauses in der Basler Straße 38 veränderte sich die Arbeit des Vereins grundlegend und nachhaltig.

Nun blicken wir auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit im Wohnheim zurück – und das möchten wir gebührend feiern! Am besten, Sie merken sich den Termin schon einmal vor. Weitere Informationen folgen in Kürze.

pro digno e.V.

Basler Str. 38
79540 Lörrach

Tel. 07621 13 16 7
info@pro-digno.de
pro-digno.de

Bankverbindung

IBAN: DE61 6839 0000 0000 9263 10

BIC: VOLODE66

Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie unaufgefordert
am Jahresanfang, sofern die Adresse angegeben wurde.

Vorstand

Thomas Probst, 1. Vorsitzender
Andreas Busch, 2. Vorsitzender
Dr. Christoph Mayrhofer, Kassierer
Karin Mäge, Protokollführerin

V.i.S.d.P.:

Felix Sutter, Einrichtungsleiter
Fotos: pro digno e.V.

Wir sind Mitglied bei



Wohnen.

Würde.

Gemeinschaft.

Zukunft.